

JAHRBUCH DER JEAN-PAUL-GESELLSCHAFT



JAHRBUCH
DER
JEAN-PAUL-GESELLSCHAFT

IM AUFTRAG
DER JEAN-PAUL-GESELLSCHAFT, SITZ BAYREUTH
HERAUSGEGEBEN VON
HELMUT PFOTENHAUER

38. JAHRGANG

2003
VERLAG HERMANN BÖHLAUS NACHFOLGER
WEIMAR

Das Jahrbuch erscheint als Jahrgabe an die Mitglieder der Jean-Paul-Gesellschaft für 2003. Überweisung des Jahresbeitrags – für Ordentliche und Korporative Mitglieder 25 Euro, für Studenten 15 Euro – jeweils zum Jahresanfang auf das Konto der Gesellschaft. Kontaktadresse: Jean-Paul-Gesellschaft, c/o Jean-Paul-Museum, Richard-Wagner-Straße 48, 95444 Bayreuth, e-mail: friedrich@wagnermuseum.de

Richtlinien zur Erstellung der Manuskripte sind zu erfragen bei der Redaktion des Jahrbuchs der Jean-Paul-Gesellschaft, Universität Würzburg, Institut für Deutsche Philologie, Neuere Abteilung, Am Hubland, 97074 Würzburg, e-mail: jeanpaul@mail.uni-wuerzburg.de

Informationen zu Jean Paul (hist.-krit. Ausgabe, Bibliographie) und zur Jean-Paul-Gesellschaft (Jahrbuch, Richtlinien zur Manuskripterstellung, Satzung, Beitrittsformulare) können auch von der Website der Gesellschaft bezogen werden: <http://www.uni-wuerzburg.de/germanistik/neu/jean-paul>

Redaktion dieses Bandes: Michael Will

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Jean-Paul-Gesellschaft:

Jahrbuch ... der Jean-Paul-Gesellschaft. –
Weimar : Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger Weimar
Erscheint jährlich. – Früher im Verl. Mühl, Bayreuth. –
Aufnahme nach Jg. 34, 1999
ISSN 0075-3580
Jg. 34, 1999

ISBN 978-3-7400-1202-1
ISBN 978-3-476-02859-4 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-02859-4
ISSN 0075-3580

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Werk unter Verwendung mechanischer, elektronischer und anderer Systeme in irgendeiner Weise zu verarbeiten und zu verbreiten. Insbesondere vorbehalten sind die Rechte der Vervielfältigung – auch von Teilen des Werkes – auf photomechanischem oder ähnlichem Wege, der tontechnischen Wiedergabe, des Vortrags, der Funk- und Fernsehendung, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, der Übersetzung und der literarischen oder anderweitigen Bearbeitung.

© 2003 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger Weimar GmbH & Co. 2003
www.boehlausnf.de / info@boehlausnf.de

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial.....	1
JEAN PAUL	
»Der Poet träumt, der Leser schläft.« Materialien aus Jean Pauls unveröffentlichter Satiren- und Ironiensammlung	2
JEAN PAUL	
»Aus diesen Verwirrungen einen Roman zu machen.« Aus den unveröffentlichten Vorarbeiten zum <i>Hesperus</i>	9
GERHARD SAUDER	
»Komet«(en)-Autorschaft	14
SABINE EICKENRODT	
Sinesische Sprachgitter: Jean Pauls Schriftbilder der anderen Welt	30
HELMUT PFOTENHAUER	
Empfindbild, Gesichterscheingung, Vision. Zur Geschichte des inneren Sehens und Jean Pauls Beitrag dazu	78
MONIKA SCHMITZ-EMANS	
Engel in der Krise. Zum Engelsmotiv in der romantischen Ästhetik und in Jean Pauls Roman <i>Der Komet</i>	111
WOLF GERHARD SCHMIDT	
»Zweifellicht« und »Sphärenmusik«. Jean Pauls <i>Ossian</i> -Rezeption.....	139

VI

BUCHBESPRECHUNGEN

THOMAS MEISSNER	
Doris Reimer, <i>Passion & Kalkül. Der Verleger Georg Anderas Reimer (1776 - 1842)</i>	163
CHRISTIAN HELMREICH	
Beatrice Mall-Grob, <i>Fiktion des Anfangs. Literarische Kindheitsmodelle bei Jean Paul und Adalbert Stifter</i>	169
MONIKA VINCE	
Christoph Zeller, <i>Allegorien des Erzählens. Wilhelm Raabes Jean-Paul-Lektüre</i>	175
STEFAN KEPPLER	
Irmgard Egger, <i>Diätetik und Askese. Zur Dialektik der Aufklärung in Goethes Romanen</i>	180
MICHAEL WILL	
Christian Helmreich: <i>Jean Paul & le métier littéraire. Théorie et pratique du roman à la fin du XVIII^e siècle allemand</i>	186
Anschriften der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	192

ANMERKUNG ZUR ZITIERWEISE

Die Werke Jean Pauls werden i.d.R. nach der Historisch-kritischen Ausgabe Eduard Berends (Sigle: SW, Beispiel: SW II/4,69) oder der bei Hanser erschienenen zehnbändigen Ausgabe von Norbert Miller (keine Sigle, Beispiel: I/6,1037) zitiert. Dabei bezeichnet die römische Ziffer die Abteilung, nach dem Schrägstrich folgt die arabische Band- und, nach dem Komma, die Seitenzahl.

EDITORIAL

Das Jahrbuch wird wiederum eröffnet – und darauf legen wir großen Wert – durch Mitteilungen aus der Werkstatt der Jean Paul-Edition. Die Fülle des unbekanntes Materials aus dem handschriftlichen Nachlaß, das in den nächsten Jahren veröffentlicht werden wird, kann hier nur angedeutet werden. Diesmal handelt es sich bei unseren Kostproben um Auszüge aus dem unveröffentlichten satirischen Nachlaß Jean Pauls, der als Bd.10 und 11 der zweiten Abteilung der Historisch-kritischen Ausgabe publiziert wird, sowie um Kostproben aus den – ebenfalls unveröffentlichten – Vorarbeiten zu Jean Pauls zweitem Roman, dem *Hesperus*. Diese sind Teil einer erstmals alle handschriftlichen Notizen und zu Lebzeiten des Autors erschienenen Fassungen des Romans dokumentierenden Ausgabe, welche an der Würzburger Arbeitsstelle Jean-Paul-Edition vorbereitet wird. Sie soll eine neue Edition von Jean Pauls Werken einleiten (vgl. *JJPG* 1999). Diese Neuedition und Editionsfragen allgemeiner Art, welche sich aus ihr ergeben, werden Gegenstand einer Jean Paul-Tagung im Herbst 2004 sein.

Die Reihe der Vorträge anlässlich der Jahrestagung der Gesellschaft wurde am 21.3.2002 von Gerhard Sauder fortgesetzt. Sein Beitrag eröffnet die Reihe der wissenschaftlichen Abhandlungen. Die Jahresgabe für Mitglieder der Gesellschaft, die dem Jahrbuch beigelegt ist, verweist auf den Referenten am 21.3.2003: den Tübinger Rhetorik-Forscher Gert Ueding. Seine Jean-Paul-Monographie wurde uns vom Verlag zur Verfügung gestellt – dankenswerterweise, aber leider wohl auch deshalb, weil sie sich nicht so verkauft, wie der Verlag das wünscht. Das muß für uns Anlaß sein, über die Präsenz oder Abwesenheit Jean Pauls im Lektüre-Kanon der Schulen und Hochschulen öffentlich nachzudenken. Damit wird mit dem Vortrag von Herrn Ueding bei der Jahresversammlung 2003 begonnen.

Daß das wissenschaftliche Interesse an Jean Paul nicht nachläßt, sondern – umgekehrt proportional zur Berücksichtigung in den Lektüre-Kanons – eher wächst, sollen die hier versammelten wissenschaftlichen Beiträge und Rezensionen dokumentieren. Sie sind nur ein Bruchteil der eingesandten Essays zu Jean Paul, unter denen der Herausgeber jährlich auszuwählen hat.